

Energie sparen

HFV fordert die Aufrechterhaltung des Sportbetrieb

Die aktuelle Preisentwicklung für Energiebeschaffung wird für Wirtschaftsunternehmen wie für Privathaushalte deutliche Mehrkosten mit sich bringen. Dies gilt insbesondere auch für Fußballvereine, die Sportheime betreiben, Sanitärbereiche unterhalten und Sportplätze pflegen bzw. beleuchten müssen. Für den gesamten Sport in Deutschland wird bei der gewohnten Durchführung des Trainings- und Spielbetriebs ein deutlicher, finanzieller Mehraufwand entstehen.

Um Szenarien wie finanzielle Notlagen oder gar eine pauschale Schließung von Sportanlagen zu vermeiden, haben sowohl der DFB als Dachorganisation als auch der Hamburger Fußball-Verband den Kontakt zur Politik auf Bundes- und auf Landesebene aufgenommen. So wird DFB-Präsident Bernd Neundorff am kommenden Dienstag im Bundeskanzleramt die Position des Fußballs in Deutschland vertreten.

Der Präsident des Hamburger Fußball-Verbandes, Christian Okun, hat in einem **Schreiben an den Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher sowie die Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank und die Senatoren Dr. Andreas Dressel und Andy Grote** die schwierige Situation der rund 400 Fußballvereine im Hamburger Fußball-Verband verdeutlicht und gleichzeitig

auf die gesellschaftliche Bedeutung des organisierten Sports hingewiesen. Die klaren Forderungen an die Landesregierung beinhalten die **Aufrechterhaltung des Sportbetriebs in vollem Umfange, kurzfristige Finanzhilfen für Vereine und Kommunen sowie langfristige Investitionen in die energetische Sanierung von Sportstätten** im Sinne des Klimaschutzes.



Energiesparen im Verein – wir alle sind gefordert

Vor dem Hintergrund steigender Energiekosten und einer möglichen Versorgungsknappheit sind Vereine und vor allem alle Sporttreibenden aufgerufen, Einsparpotenziale zu nutzen und damit den Energiebedarf weiter zu reduzieren. Auch ohne gravierende Einschränkungen kann der Fußball mit einfachen Mitteln einen wichtigen Beitrag leisten. Das Licht in unbenutzten Räumlichkeiten zu löschen, nur so kurz wie möglich heiß zu duschen, Fahrgemeinschaften zu bilden oder direkt nach dem Training die Flutlichtanlage auszuschalten sowie moderne LED-Flutlichter differenziert nach Trainings- und Spielbetrieb einzusetzen – die Summe kleiner Verhaltensanpassungen bringt schon deutliche Entlastungen.

Hier finden Sie eine ganze Reihe von **Energiespar-Tipps für Verein und Umwelt**.

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Vereine in der Energiekrise: Eigenverantwortung und Appell an die Politik

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hat zu starken Preissteigerungen bei Strom und Heizmaterialien geführt. Um die Mehrbelastung abfangen zu können, wünschen sich Deutschlands Amateurevereine Unterstützung durch die Politik, sehen sich beim Energiesparen jedoch auch selbst in der Verantwortung. Die Ergebnisse der jüngsten Umfrage im Amateurfußball-Barometer zeigen weitere interessante Aspekte auf.

Mehr als 3.800 Personen haben sich daran beteiligt, davon bekleiden 82 Prozent ein Amt in ihrem Verein, zum Beispiel als Vorsitzende*r, Trainer*in oder Abteilungsleiter*in.

Alle Ergebnisse der Umfrage finden sich hier:

<https://bit.ly/3PA4dax>

82 Prozent der befragten Personen gaben an, dass sie sich angesichts der hohen Mehrkosten im Verein Unterstützung durch die Politik wünschten. 93,8 Prozent fordern bei der Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen Unterstützung durch öffentliche Institutionen.

Kurzfristige Finanzhilfen für Vereine und Kommunen hatte erst kürzlich auch Bernd Neuendorf als eines von drei zentralen Handlungsfelder der Politik ausgemacht. Im Bundeskanzleramt wird der DFB-Präsident mit Wolfgang Schmidt, dem Bundesminister für besondere Aufgaben, am 23. August darüber sprechen, wie sich Schließungen von Sportstätten vermeiden lassen und wie eine langfristige Investitionsoffensive für Sportstätten realisiert werden kann. Diese befin-

den sich laut der Befragten im Amateurfußball-Barometer zu 43,4 Prozent im Eigentum der Kommune, 27 Prozent im Eigentum des Vereins. 25,9 Prozent geben an, dass der Verein seine Sportstätte von der Kommune pachtet.

Energiesparende Maßnahmen bereits umgesetzt

Wie groß ist die Sorge vor finanziellen Engpässen bei den Klubs in Deutschland? 56,4 Prozent der Umfrage-Teilnehmer*innen befürchten durch die gestiegenen Energiekosten eine finanzielle Gefährdung ihres Vereins, 43,6 Prozent verneinen dies. Die Umfrage im Amateurfußball-Barometer macht zudem deutlich, dass die Vereine ein hohes Maß an Eigenverantwortung auszeichnet. 93,5 Prozent unterstreichen ihre Bereitschaft, energiesparende Maßnahmen umzusetzen, 40,8 Prozent haben dies bereits getan.

Als häufigste Maßnahme geben die Vereinsvertreter*innen die Umrüstung auf eine LED-Lichttechnik an (68,2 Prozent), gefolgt von der Wartung von Fenstern und Türen (31,2 Prozent) und der Umrüstung auf regenerative Energieträger (25,5 Prozent).

Mehrbelastung für Mitglieder vermeiden

Bei der Bewältigung der erhöhten Energiekosten versuchen die Vereine finanzielle Mehrbelastungen für ihre Mitglieder zu vermeiden: Nur 26,7 Prozent der Befragten können sich eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vorstellen, 15 Prozent denken über eine Sonderumlage für Mitglieder nach, 12 Prozent sehen die Möglichkeit, die Eintrittspreise für ihre Zuschauer*innen zu erhöhen.

Vielmehr begegnen die Vereine den Mehrkosten hingegen mit eigenen Maßnahmen für einen geringeren Verbrauch (71,6 Prozent). Kurzfristige Umstellungen, die etwa die Hälfte der Umfrage-Teilnehmer*innen durchgeführt haben, sind ein bedarfsgerechter Betrieb von Flutlichtanlagen (53,7 Prozent), die Sensibilisierung der Mitglieder über Energieverbräuche und das Aufzeigen von Einsparpotentialen (46,5 Prozent) sowie das Einstellen der Nutzung von verzichtbaren Elektrogeräten (46,4 Prozent).



Vereine in der Energiekrise: Eigenverantwortung und Appell an die Politik

Ex HSVer Stefan Schnoor übergab Trikotsätze an Gewinnervereine

Gemeinsame Aktion der Wohnungsbaugenossenschaften und dem Hamburger Fußball-Verband

Welches Hamburger Fußball-Team wünscht sich neue Trikots? Der Verein der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften stiftete in diesem Jahr wieder Trikotsätze (15 + 1 TW) der Marke Macron an Juniorinnen- und Juniormannschaften des Hamburg Fußball-Verbandes. Teams (B- bis G-Juniorinnen und Junioren) konnten sich von Anfang April bis Ende Juli bewerben. In jedem dieser vier Monate wurden je fünf Gewinner bekannt gegeben, ausgewählt von einer Jury.

Zur Trikotübergabe kamen Ex-HSV-Profi Stefan Schnoor, HFV-Präsident Christian Okun und Alexandra Chrobok, die Vorsitzende des Vorstands Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. zum Hamburger Fußball-Verband, um die fertigen Trikotsätze der Marke Macron an die glücklichen Gewinnerteams zu übergeben. Alexandra Chrobok freute sich darüber, mit den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften wieder viele Jugendmannschaften ausstatten zu können: „Im Laufe der letzten Jahre sind es 145 Trikotsätze, die wir für Mädchen- und Junioren-Teams gesponsert haben. Wir Genossenschaften sind mit unseren Wohnungen vor Ort und die kleinen Vereine vor Ort unterstützen wir mit dieser Aktion sehr gerne!“

HFV-Präsident Christian Okun sagte: „Im Namen aller Junioren- und Mädchenmannschaften des HFV bedanke ich mich ganz herzlich beim Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. für dieses großartige Engagement. Gerade jetzt nach der Corona-Krise und den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs brauchen vor allem die Jugendabteilungen in unseren Vereinen jede Unterstützung.“

Alle Gewinner-Mannschaften konnten sich den Trikotsatz in ihren Vereinsfarben selbst zusammenstellen.

Alle Siegerteams im Überblick

Siegerteams im April 2022: 3. u. 4. C-Junioren Holsatia im EMTV/SG Spollie 08;

3. D-Junioren Rissener SV; 2. D-Junioren SV Bergstedt; F-Junioren SV Este 06/70; E-Juniorinnen Croatia Hamburg.

Siegerteams im Mai 2022: 4. F-Junioren Concordia; 2. D-Junioren TSV DuWO 08; 3. D-Junioren TSG Ber-



Fotos Gettschat

Gruppenbild nach der Trikotübergabe

gedorf; 3. E-Junioren HSV Barmbek-Uhlenhorst; 1. C-Mädchen Duvenstedter SV.

Siegerteams im Juni 2022: E-Juniorinnen Hamburger Turngesellschaft Barmbek-Uhlenhorst; 5. F-Junioren SC Vorwärts-Wacker 04; F-Junioren Störtebeker SV; 1. C-Junioren SV Wilhelmsburg; 1. D-Junioren Bostelbeker SV.

Siegerteams im Juli 2022: 1. D-Juniorinnen Glashütter SV; 1. B-Mädchen SC Eilbek; 1. C-Junioren 7er K.S. Polonia; 2. C-Junioren SC Vier- und Marschlande; 2. D-Junioren VfL 93/SC Sperber SG.



Sie freuten sich über viele glückliche Gesichter (v. lks.): Stefan Schnoor, Alexandra Chrobok, Astrid Bauermann (Wohnungsbaugenossenschaften), Carsten Byernetzki (HFV) und Christian Okun

Gelebte Integration beim Fußballfest vom HFV und FC Türkei

Am 20.08.2022 fand das vom Hamburger Fußball-Verband und FC Türkei gemeinsam organisierte Fußballfest auf der Anlage des FC Türkei statt. Das Motto „Teamwork kennt keine Nationen. Wir sind alle gleich“ stand dabei deutlich im Vordergrund und wurde durch T-Shirts, Banner und verschiedenste Reden immer wieder hervorgehoben. Neben einem großen Fußballturnier wurde die Veranstaltung vor allem als Austausch zwischen Verbands- und Vereinsvertretern genutzt. Vor Ort war HFV-Präsident Christian Okun, der Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte, Ralf Neubauer, der Bezirkssportreferent Hamburg-Wandsbek, Tarek Khemiri, viele Vereinsvertreter*innen,

sowie Verbandsmitarbeiter*innen. Der neue Club-Berater des HFV, Thorsten Scholz, befand sich im ständigen Austausch mit den Vereinsvertretern. Das Turnier, zu dem die Jahrgänge 2012 / 2013 und 2014 eingeladen wurden, wurde stets fair geführt. Es nahmen 36 Mannschaften inklusive einer reinen Mädchenmannschaft teil. Jedes Kind bekam zur Siegerehrung eine Medaille. Passend zur Siegerehrung animierte DJ Bügelbrett alias Murat Tözel die vielen Kinder, die viel tanzten und sichtlich Spaß hatten. Neben dem (türkischen) Essen und vielen Getränken gab es weitere Highlights für Groß und Klein. Das DFB-Mobil und das Soccer-Ei haben weitere zusätzliche fußballerische Höhepunkte angeboten, in denen sich im Wettbewerb gemessen werden konnte. Abschließend spielten die besten Straßenkicker Wilhelmsburgs im Soccer-Ei 3 gegen 3 und zeigten den Kindern und vielen Zuschauer*innen ihr Können. Die Hüpfburgen sorgten für zusätzliche Freude für die Kinder. Das Wilhelmsburger Unternehmen Mankiewicz Gebr. & Co (GmbH & Co. KG) hatte zusätzlich einen kleinen Stand mit Dosenschießen aufgebaut und informierte über Ausbildungen, Praktika und die Zeit nach der Schule.



Foto Gettschat

Freude und Spaß am Fußball beim Fußballfest des HFV und FC Türkei

Das Organisationstrio um Fabio Alessano (Jugendleiter FC Türkei), Murat Yilmaz (HFV) und Falk Schiller (HFV) freute sich über einen gelungenen Tag. Der Tag hat allen Teilnehmenden wieder deutlich gemacht, dass alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, vor allem eines verbindet, die Freude und der Spaß am Fußball.



Foto Gettschat

Gute Laune bei Thorsten Scholz, Fabio Alessano, Christian Okun, Murat Yilmaz und Falk Schiller (v. lks.) beim Fußballfest des HFV und FC Türkei in Wilhelmsburg

Marleen und Marc Oliver im Videointerview: Mit SELGROS zur C-Lizenz

HFV-Trainer*innen-Lehrgänge mit SELGROS-Stipendiaten

„Ich finde gut, dass man alles ausprobiert und sich so gut in die Rolle der Spielerinnen und Spieler versetzen kann“, erzählt Marleen Brüser, als wir sie beim C-Lizenz-Lehrgang in der HFV-Sportschule treffen. Genau wie Marc Oliver Timm vom SC Poppenbüttel hatte sie Ende 2021 ein Stipendium für die C-Lizenz-Ausbildung von HFV-Premiumpartner SELGROS gewonnen. Erst durch die Corona-Pandemie hat sie sich noch intensiver als Trainerin engagiert, erzählt sie. Und das nicht beim FC St. Pauli, wo sie als Spielerin aktiv ist, sondern beim Niendorfer TS. Hier ist die gemischte U15 ihr Bereich. „Durch Corona habe ich angefangen, dort richtig aktiv zu werden, indem ich Einzeltraining mit den Kindern gemacht habe, weil man nicht in großen Gruppen trainieren konnte“. Warum sie jetzt die C-Lizenz macht? „Ich will mich weiterentwickeln als Trainerin und den Kindern besser weiterhelfen, als ich es jetzt schon mache.“

Beim SC Poppenbüttel trainiert Marc Oliver Timm eine D-Jugend – durch das Trainer*innen-Stipendium von Selgros nun mit C-Lizenz. „Ich möchte meine Erfahrung und mein Können an die Kinder weitergeben“, sagt er. Wie kann man die Motivation der Kinder am besten hochhalten? Und worauf legt man den Fokus im Kindertraining? Genau wie Marleen nimmt Marc Oliver viele Erkenntnisse mit aus den Theorie- und Praxiseinheiten. „Viele Übungen kann ich in mein Training einbauen. Daher nehme ich viel mit – ob aus der Theorie oder der Praxis“, erzählt er. „Vor allem, wie man mit den Kindern richtig umgeht, oder wie man sie in unterschiedlichen Altersstufen am besten erreicht als Trainer.“

Wie Marc Oliver und Marleen die C-Lizenz-Ausbildung gefällt und warum sie hier dabei sind? Das vollständige Interview gibt es auf www.hfv.de im Video.



Dank SELGROS-Stipendium nehmen Marleen Brüser und Marc Oliver Timm kostenlos an der Trainer*innen-Ausbildung teil

SELGROS sponsert Trainer*innen-Lehrgänge für 18 Gewinnerinnen und Gewinner

Zusammen mit seinem Premiumpartner SELGROS hatte der HFV im Herbst 2021 Stipendien für jeweils drei weibliche und drei männliche Teilnehmer*innen aus Vereinen des HFV vergeben für den Basislehrgang, die DFB-Teamleiter*in-Ausbildung und die DFB C-Trainer*in-Ausbildung. SELGROS übernimmt für alle Gewinner*innen die kompletten Lehrgangsgebühren.

AUSSCHREIBUNG: „Lernanstoß“ – Der Fußball-Bildungspreis 2022

Deutsche Akademie für Fußball-Kultur vergibt mit 5.000 Euro dotierten Fußball-Bildungspreis

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur vergibt 2022 zum sechzehnten Mal den mit 5.000 Euro dotierten Fußball-Bildungspreis „Lernanstoß“ – den Förderpreis für innovative pädagogische Projekte, die sich an Kinder und Jugendliche richten und Fußball erfolgreich als Mittel der Bildungsarbeit einsetzen.

Bis zum 31. August 2022 können sich nun Projekte aus ganz Deutschland bewerben, die zwischen Juli 2021 und August 2022 stattfinden oder stattgefunden haben – ob „ganz klassisch“ oder digital.

Gefragt sind nachhaltige, innovative Projekte, die sich

an Kinder und Jugendliche richten. Fußball ist dabei der sportliche oder inhaltliche Anknüpfungspunkt, um die Teilnehmenden für Themen und Aktivitäten zu begeistern, die weit über den Sport hinausgehen und abseits alltäglicher Lerninhalte und -formate liegen.

Die Auszeichnung will gleichzeitig dazu ermutigen, auf diesem Weg weiterzugehen, weshalb die Nachhaltigkeit der Projekte ein wesentliches Kriterium darstellt. Die Preisträger der letzten Jahre haben gezeigt, dass nicht die Größe und Form des Trägers, sondern

Idee und Umsetzung des Projekts entscheidend für eine erfolgreiche Teilnahme sind.

Die Vergabe der Förderung in Höhe von 5.000 Euro ist an eine Fortführung des Projektes gebunden. Alternativ kann die Vergabe auch erfolgen, wenn die Projektverantwortlichen bzw. die Projektträger gewährleisten, Erfahrungen und Know-how des prämierten Projektes in einem Folgeprojekt angemessen zu nutzen.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur. Der Preis wird im Rahmen der Deutschen Fußball-Kulturpreise am 28. Oktober 2022 übergeben. Die Verleihung wird von Katrin Müller-Hohenstein moderiert. Der Fußball-Bildungspreis „Lernanstoß“ wird 2022 durch die DFB-Kulturstiftung sowie die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur berichtet laufend über den Wettbewerb. Alle Teilnehmerprojekte, die den Kriterien der Ausschreibung entsprechen, werden auf www.fussball-kultur.org im Einzelnen vorgestellt. Alle weiteren Infos zum „Lernanstoß“



Deutsche Akademie für Fußball-Kultur vergibt mit 5.000 Euro dotierten Fußball-Bildungspreis

und zur Bewerbung gibt es auf der Website der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur unter <https://www.fussball-kultur.org/fussball-kulturpreis/lernanstoß> Bewerbungen können unkompliziert per Online-Formular eingereicht werden.

Fair-Play-Geste für die A-Jugend des SC Ellerau

Nach dem gewonnenen Punktspiel der A-Junioren vom SC Ellerau gegen Komet Blankenese bat Jan Hansen um Umwertung dieser Partie. Was war passiert?

„Bei uns trainieren seit ein paar Wochen zwei Ukrainer mit, die alleine aus Odessa geflüchtet und traumatisiert sind“, beginnt Jan Hansen zu erklären. „Fußball ist die einzige Freude, die sie zurzeit haben. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden sie abwechselnd bei uns einzusetzen. Noch vor dem Spiel haben wir gemeinsam entschieden: Sollten wir gewinnen, werden wir den Gegner über unsere Aktion informieren. So wollen wir nicht in den Aufstiegskampf eingreifen.“



Frank Behrmann (links) und Jan Hansen (rechts mit Urkunde) rahmen die A-Jugend des SC Ellerau ein

Als Komet verletzungsbedingt ab der 60. Minute nur noch mit zehn Akteuren spielen konnte, reduzierte Ellerau zudem die Mannschaftsstärke um einen Spieler. Für den HFV hat dieses faire Verhalten besondere Anerkennung verdient, daher zeichnete Frank Behrmann als Fair-Play-Beauftragter des HFV Jan Hansen und seine Mannschaft vom SC Ellerau mit der Fair-Play-Geste des Monats aus. In seiner Laudatio zollte Frank Behrmann ihnen höchsten Respekt: „Das menschliche Miteinander höher anzusetzen als gewonnene Punkte, das zeigt eine hohe Sozialkompetenz. Ich bin stolz darauf, diese überaus fairen Aktionen würdigen zu dürfen, und verweise wieder auf unsere tolle Gemeinschaft im Hamburger Fußball Verband.“

Von Real Madrid & Co. gelernt: Tim Stegmann mit Master zurück beim HFV

Mit ganz viel Expertise kommt er zurück zum Hamburger Fußball-Verband: Tim Stegmann hat den „Master en Direccion de fútbol“ an der Universidad Europea de Madrid erfolgreich abgeschlossen. Knapp ein Jahr pendelte der Verbands-sportlehrer des HFV zwischen Spanien und Hamburg hin und her. Jetzt steht er wieder zu einhundert Prozent in Hamburg auf dem Platz und bringt viele neue Erkenntnisse mit – vor allem vom größten Klub der Welt.

Der Fokus des Master-Studiengangs an der Europäischen Uni in Madrid, der in Zusammenarbeit mit Real Madrid stattfindet, liegt auf dem Nachwuchsfußball, berichtet er. Ziel sei es, die Teilnehmenden mit den richtigen Kompetenzen auszustatten, um Nachwuchsdirektor in ihren Vereinen oder Verbänden werden zu können. „Übergeordnet ging es darum, wie wir Spieler auf Topniveau entwickeln können. Dazu wurden erfolgreiche Modelle der Nachwuchsarbeit verschiedener europäischer Klubs vorgestellt und unter die Lupe genommen.“

Neben zahlreichen spanischen Topklubs stellten unter anderem Sporting Lissabon und RB Salzburg ihre Nachwuchsarbeit vor. Bei der Studienreise in die Niederlande gab es Einblicke in die Jugendarbeit von drei Klubs und des Verbandes. „Das war sehr spannend, zu sehen, wie dort gearbeitet wird, worauf Wert gelegt wird. Daraus habe ich unglaublich viel mitgenommen“, erzählt Tim.

Um die Weiterbildung wahrnehmen zu können, ermöglichte ihm der HFV, mehrere Wochen am Stück für das Studium in Spanien zu sein. So pendelte Tim ein Jahr lang zwischen Hamburg und Madrid und war einer von nur drei Studierenden, die eine besondere Chance nutzen durften, berichtet er. „Während meinen Aufenthalt in Spanien habe ich die Möglichkeit bekommen, neben dem Studium ein Praktikum im Nachwuchsbereich von Real Madrid zu machen. Da bist du plötzlich beim größten Klub der Welt – das ist schon überragend!“

Erkenntnisse für seine tägliche Arbeit in der sportpraktischen Arbeit beim HFV hat er etliche gesammelt – da gehe es vor allem um das Auge fürs Detail. „Es gibt sehr viele Nuancen, die wir in die Ausbildung hier beim HFV mit einfließen lassen wollen. Da geht

es manchmal nur um Details, die ich jetzt erkenne, weil ich davon weiß. Ich nehme Kleinigkeiten bewusster wahr und erkenne sie in anderen Spielen wieder“, erklärt er. „Und das können wir auch den Spielern und Spielerinnen transportieren, sie aufmerksam machen für Details, damit sie bewusster danach suchen können. Hier gibt es eine ganze Reihe an Nuancen, die wir mit reinbringen wollen bei uns. Und durch den Austausch und die vielen Trainings, die ich gesehen habe, habe ich mich natürlich auch als Trainer weiterentwickelt und das Gefühl, ein besserer Trainer geworden zu sein.“

Ganz nebenbei wurde Tim auch noch zum besten Studierenden des Kurses gewählt – und das als einziger, der spanisch nicht als Muttersprache spricht. Dass er diese Chance nicht hätte wahrnehmen können, ohne dass sein Team ihm hier in Hamburg während seiner Abwesenheitsphasen den Rücken freihält, weiß Tim zu schätzen. „Ich bin dankbar, diese Möglichkeit parallel zu meiner Arbeit bekommen zu haben. Das war nur möglich, weil hier beim HFV viele Leute für mich in die Bresche gesprungen sind. Vor allem möchte ich meinen Kollegen Magdalena Schiefer und Stephan Kerber danken, ebenso wie meinen Trainerteams bei der Auswahl, die einen erheblichen Mehraufwand zu schultern hatten!“



Als glücklicher Absolvent und bester seines Kurses kehrte Tim Stegmann aus Madrid nach Hamburg zurück

Ab Ende August startet er mit seinen Auswahlmannschaften wieder ins Training. Eine neue Saison steht bevor, in der sich die Spieler und Spielerinnen wohl auf viele neue „Nuancen“ freuen dürfen.

Fünf Hamburger beim DFB-Beobachter-Lehrgang

Am 13. und 14. August trafen sich die bundesweiten DFB-Beobachter für die Frauen und Junior*innen-Bundesliga zum jährlichen Fortbildungslehrgang in Frankfurt. Aus Hamburg waren Kirstin Warns-Becker, Sven Ehlert, Michael Malbranc, André Neumann und Frank Behrmann dabei.

Es wurde dabei intensiv an einheitlichen Bewertungsauslegungen für Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter gearbeitet, der neue Beobachtungsbogen wurde bis ins Detail besprochen und die Regeländerungen mit dazugehörigen Videoszenen analysiert. Hochinteressant waren auch wieder die Analysen der aktuellen Spielszenen, zum Teil auch von den Bundesliga-Spielen vom Vortag. Neben dem überregionalen Gedankenaustausch am Abend

Foto HFV



Fünf Hamburger in Frankfurt: Von links: Kirstin Warns-Becker, André Neumann; dahinter von links: Sven Ehlert, Frank Behrmann und Michael Malbranc

war es immer wieder interessant zu erfahren, wie das Beobachtungsweisen in den anderen Landesverbänden aufgebaut und gelebt wird – ganz nach dem Motto „Lernen vom Nachbarn“. Top-motiviert starten die Beobachter*innen nun in die neue Serie.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Neues Organigramm auf hfv.de

Wer macht eigentlich was im HFV? Eine häufig gestellte Frage, die jetzt sehr übersichtlich in einem Organigramm auf der Homepage des Hamburger Fußball-Verbandes dargestellt wurde. Schauen Sie mal rein auf hfv.de unter: <https://www.hfv.de/organigramm/>



Buntentor in Bremen mit 3:5 nach Elfmeterschießen. Nach 90 Minuten stand es 3:3 (Tore für den HSV: Victoria Schulz, Nele Karowski und Lisa Baum). Im Elfmeterschießen verschossen die HSVerinnen viermal.

Norddeutsche Ü-Meisterschaften in Melbeck am 27.08.2022

Am Sonnabend, 27.08.2022, findet in Melbeck die 1. Norddeutsche Ü32-Meisterschaft für Herrenmannschaften statt. Den HFV vertreten der SC Condor und der SC Victoria. Beginn ist 11 Uhr. Ende ca. 16:00 Uhr.

Ebenfalls finden an diesem Tag in Melbeck die 14. Norddeutsche Ü40-Meisterschaft und die 9. Norddeutsche Ü50-Meisterschaft statt. Beim Ü40-Turnier spielen vom Atlantik 97 und der SC Vitoria. Beginn ist 10:40 Uhr, Ende ca. 16:45 Uhr. Beim Ü50-Turnier ist die TSV Reinbek für den HFV am Start. Beginn ist 10 Uhr. Ende ca. 16:30 Uhr.

Gespielt wird auf dem Hermann-Hahn-Platz, Ludwig-Jahn-Straße 11a, 21406 Melbeck.

Aus für beide HFV-Vertreterinnen im DFB-Pokal

Gleich mit zwei Frauenteams war der HFV im DFB-Pokal in der 1. Runde vertreten. Beide Teams schieden aus. ETV verlor bei Türkiysport Berlin mit 1:6 (Tor für ETV: Hannah Paulini (13.) zum 1:1). Der HSV verlor beim Regionalliga-Konkurrenten ATS

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER: Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV, Wilsonstraße 74 a-b, 22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing), Tel. 040/67587033

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

